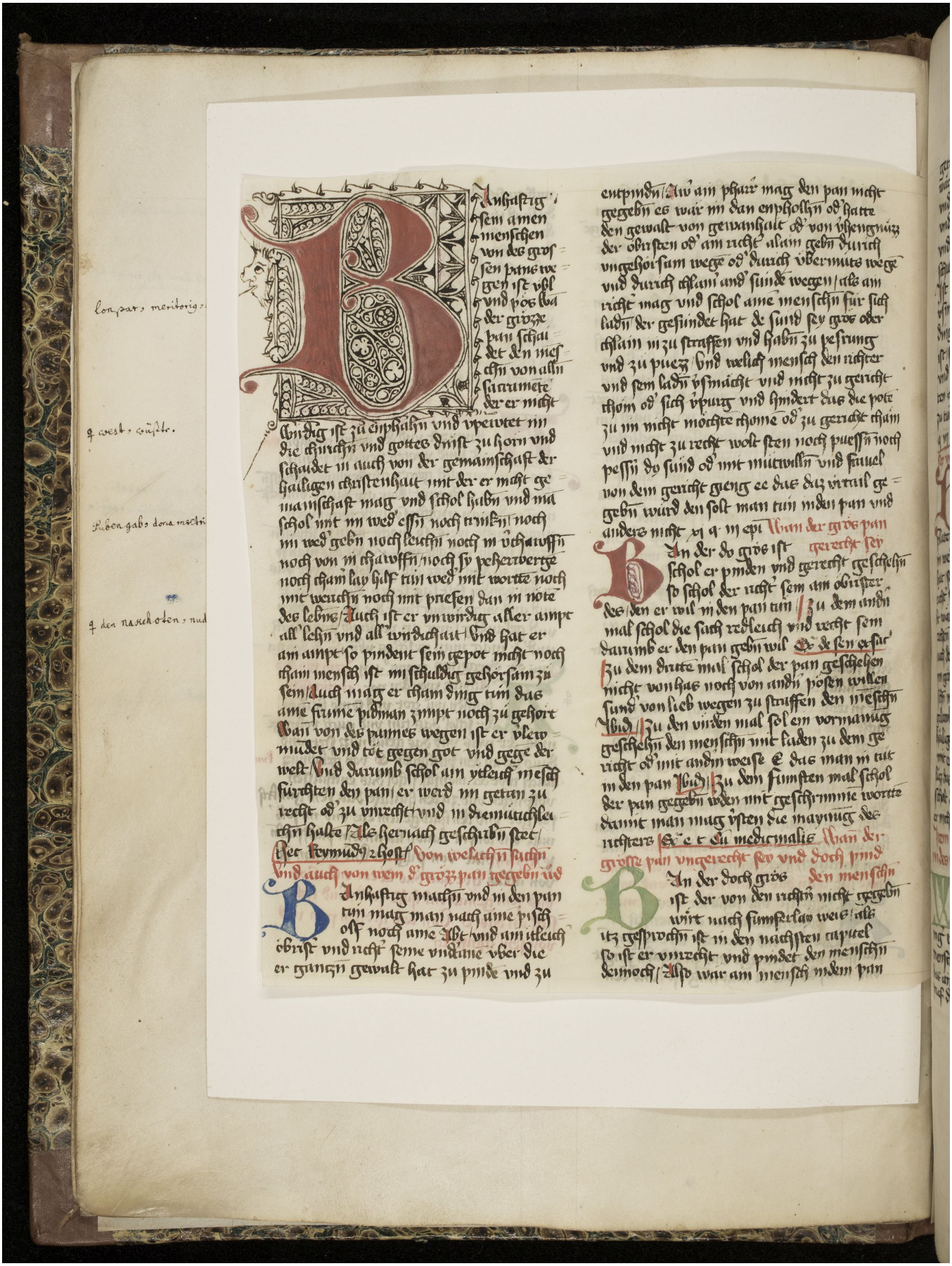
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=545
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Ainsaftig
sem amen
menschen
vn des gros
sen pans we
gen ist vbl
vnd pös lba
der grozze
pan schad
et den mes
chn von alln
sinnumete
der er macht
lbndig ist zu empfahn vnd vpeivtet nn
die christn vnd gottes dnst zu horn vnd
sitzadet nn auch von der gemainschaft der
hailigen christenhait nnt der er macht ge
mainschaft mag vnd scholl hilbn vnd ma
scholl nnt nn wed' essn noch trinkn/ noch
nn wed' gebn noch leichn noch nn vchauffn
noch von nn chauffn noch sy pehertbergen
noch cham lay hilf tun wed nnt worte noch
nnt werchn noch nnt pnesen dan nn note
des lebns/ Auch ist er vnwindig aller ampt
all' lehn vnd all' windschaft/ vnd hat er
am ampt so pindent sein gepot macht noch
cham mensch ist nn schuldig gehorsam zu
sein/ Auch mag er cham dnng tun das
ame frume pidman zmpt noch zu gehort
Wan von des pannes wegen ist er vlew
mudet vnd töt gegen got vnd gegen der
welt/ Vnd darumb scholl ain yeleich mesch
fürchten den pan/ er werd nn getan zu
recht od' zu vnrecht/ vnd nn diemutichlei
chn halte/ Als hernach geschribn stet/

Ser Raymudy 2 Hoff/ Von welich nn suchn
vnd auch von wem d' grozz pann gegebn wd

Ainsaftig mutchn vnd nn den pun
tun mag man nach ame pisch
off noch ame Abt/ vnd am itleich
obrist vnd recht' seine vndtume vber die
er grunzn gewalt hat zu pnde vnd zu
entpnden/ Aw' am phar' mag den pan nicht
gegebn es war nn dan empfolhn od' hatte
den gewalt von gewanhalt od' von ysengnäz
der obristen od' am recht alam gebn durch
vngehorsam wege od' durch vbermuts wege
vnd durch chlam' and' sünd' wegen/ als am
richt' mag vnd scholl ame menschn fur sich
ladn/ der gesundet hat & sünd sey groz oder
chlain nn zu straffen vnd habn zu pesrung
vnd zu puezz/ vnd welich mensch den richter
vnd sein ladn vsmächt vnd nicht zu gericht
thom od' sich vpurg vnd hindert das die pote
zu nn nicht möchte chome od' zu gericht cham
vnd macht zu recht wolt sten noch puessn noch
pessn dy sünd od' nnt mutwilln vnd frauel
von dem gericht geng ee das daz vrtail ge
gebn würd den solt man tun nidn pan vnd
anders nicht vt q. nn epi

Wann der groz pan gerecht sey

An der do groz ist
scholl er pnden vnd gerecht geschehn
so scholl der richt' sein ain obrister
des/ den er wil nn den pan tun/ zu dem ersten
mal scholl die sach redleich vnd recht sein
darumb er den pan gebn wil & sein erfar
zu dem drite mal scholl der pan geschehen
nicht von has noch von andn posen willen
sund' von lieb wegen zu straffen den meschn
Vbid/ zu den vierden mal sol ein vormanung
geschehn den menschn nnt laden zu dem ge
richt od' nnt andn weise e das man nn tut
nn den pan Vbid/ zu den fünften mal scholl
der pan gegebn werden nnt geschrnnnte worte
damit man mag vsten die maynung des
richters Ex e t cu medicinalis

Wann der
grosse pan vngerecht sey vnd doch pnde
den menschn

An der doch groz
ist der von den richtn nicht gegebn
wirt nach sunnterlaw weis/ als
itz geschrichn ist nn den nachsten capitel
so ist er vnrecht vnd pndet den menschn
dennoch/ Also war ain mensch nidem pan